

Deutsches Reich.

Berlin. (Ein Besuch Kaiser Wilhelms in Gmunden?) In Gmunden wird bekannt, daß der deutsche Kaiser vor dem Jagdbesuch beim österreichischen Thronfolger nach Gmunden und Ischl kommen wird. Demnach wird der Besuch in die erste Septemberhälfte fallen.

(In den Berliner diplomatischen Kreisen) wird die Meldung, Prinz Moriz von Schaumburg-Lippe sei zum Fürsten von Albanien ausersehen und werde namentlich von Oesterreich-Ungarn protegiert, als gegenstandslos bezeichnet. Bis jetzt sind übrigens seitens der ausländischen Stellen Verhandlungen über eine Besetzung des albanischen Fürstenthrones noch mit keiner Persönlichkeit angeknüpft worden.

(Ausschreitungen von Deutschen in Lunenburg.) In Lunenburg hat sich ein bedauerlicher Zwischenfall ereignet, dessen Opfer die Familie eines aus Menschen in Baden gebürtigen Schlossers mit Namen Schneider war, der in einer Maschinenfabrik in Lunenburg angestellt ist. Schneider ist augenblicklich zu einer vierzehntägigen Landwehrrückung beim Pionierbataillon Nr. 14 in Neßl eingezogen. Als nun am Mittwoch einige Leute erfuhren, daß sich Schneider zur Ableistung einer militärischen Wehrübung in Deutschland befand, drangen sie in sein Haus ein und zerstörten sämtliche Möbel; auch die Viehställe wurden zertrümmert. Frau Schneider mußte, um den Tätlichkeiten der aufgeregten Menge zu entgehen, mit ihren Kindern flüchten. Sie kam am Mittwoch nachmittag in Neßl an. Schneider erhielt sofort Urlaub, damit er Schritte unternehmen könnte, um Schadenersatz zu erlangen.

Ausland.

London. (Zum Tunnel-Projekt.) Die „Times“ bemerkt hierzu noch, daß auch eine Ueberbrückung des Kanals nach sachmännischer Meinung wohl ausführbar sei und etwa 440 Millionen Mark kosten würde. Eine Ueberbrückung habe so viele Vorteile, daß die Mehrkosten kaum in Betracht kommen dürften. Aber es gäbe noch ein drittes Mittel, die Frage zu lösen, nämlich die Einrichtung von Dampfschiffen, wie sie wo anders längst im Betrieb seien. Diese wären billiger als ein Tunnel, sicherer und leisteten dieselben Dienste. Die strategischen Gründe, die gegen einen Tunnel früher geltendgemacht worden sind, werden heute kaum noch erwähnt, weil Frankreich nicht mehr als der Erbfeind gilt, und weil die Entwicklung der Luftschiffahrt die ganze Situation verändert hat. Heute beruht die Abneigung vieler Engländer gegen einen Tunnel auf andern Anschauungen. Die „Times“ sagt es klar heraus, weshalb man in England keine engere Verbindung mit dem übrigen Europa wünscht, nämlich weil der Briten bleiben sollte in seiner ganzen Eigenart und nicht kontinentalisiert werden möge.

Aus Rab und Kern

Lichtenstein, 8. August 1913.

Die Wettervorhersage für morgen lautet: Westwinde, meist heiter, etwas wärmer, vorwiegend trocken.

Der Meistertitel. Eine für Handwerker wichtige Bestimmung der Gewerbeordnung tritt mit dem 1. Oktober 1913 in Kraft. Nach einer Uebergangsvorschrift zur Gewerbeordnungsnovelle vom 30. Mai 1908 darf bis 1. Oktober 1913 die Zulassung zur

Meisterprüfung von einem Bestehen der Gesellenprüfung nicht abhängig gemacht werden. Nach dem genannten Zeitpunkt muß der Meisterprüfung die Gesellenprüfung vorausgegangen sein. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur diejenigen Personen, die am 1. Oktober 1908 bereits die Berechtigung zur Anleiitung von Lehrlingen hatten. Sie werden also auch ohne Nachweis der bestandenen Gesellenprüfung nach dem 1. Oktober 1913 zur Meisterprüfung zugelassen, während alle anderen Handwerker, die den Meistertitel zu erwerben gedenken, vom 1. Oktober 1913 ab die Gesellenprüfung abgelegt haben müssen.

Beurlaubt. Herr Bezirksarzt Dr. phil. Weißkopf ist vom 10. bis mit 29. August beurlaubt. Mit der Stellvertreterin ist Herr Bezirksarzt Veterinär Dr. Schaller in Jankau beauftragt worden.

Von der Fremdenlegion. Heute abend spricht im „Krysallopalast“ Herr Artur Eberhardt aus Erfurt über Selbstverlebens während 34jähriger Dienstzeit in der französischen Fremdenlegion, worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei. Der Besuch dieses Abends kann insbesondere auch jungen Leuten warm empfohlen werden, da er ihnen wertvolles Aufklärungsmaterial über die Fremdenlegion vermittelt. Der Eintritt ist frei.

Entfernt hat sich aus seiner Wohnung in Callenberg, Kirchstr. 54, seit Dienstag, den 5. d. M. mittags 2 Uhr der Webergehirnmacher Emil Meyer. Er ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Etwasige Wahrnehmungen wolle man den Kindern des Genannten oder dem Polizeiamt Callenberg melden.

Blöthlicher Tod. Im Begriff, das Telephon zu benutzen, erlitt Herr Gemeindevorstand Winkler in Kaufungen einen Herzschlag, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit verschied.

Feuerwehrverbandstag. Für den am 31. August in Hohenstein-E. stattfindenden Feuerwehrverbandstag des Glauchau-Pröschauer Feuerwehrverbandes sind die Vorarbeiten flott im Gange. Am Sonnabend, den 30. August, soll bereits im Etablissement „Logenhaus“ ein Beisammensein stattfinden.

Muhlschnappel. (Naturtheater.) Nächsten Sonntag nachmittag 1/2 5 Uhr wird das sensationelle Schauspiel „Der Fremdenlegionär“ gegeben, abends 7 Uhr auf allgemeinem Wunsch: „Al-Haidelberg“. In Anbetracht der wegen Agitation, welche z. Bt. gegen die Fremdenlegion getrieben wird, dürfte der Besuch dieser Vorstellung ganz besonders jungen Leuten empfohlen werden.

Müssen St. Nicolas. (Der Kornblumentag) soll nunmehr am Sonntag, den 31. August d. J. nach folgendem Programm abgehalten werden: Nachmittags 3 Uhr Sammeln sämtlicher Ortsvereine im Meyer'schen und Döhler'schen Gasthofe, hierauf Marsch nach dem Schützenhaus, wo Frekonzert, turnerische Spiele und gesungliche Darbietungen stattfinden, hierbei sollen von jungen Damen in ausgiebiger Weise Kornblumen verkauft werden. Bei eintretender Dunkelheit Marsch sämtlicher Vereine ins Dorf und abends Festball im Meyer'schen und Döhler'schen Saale, wobei der Kornblumenverkauf von Mitgliedern des Festausschusses fortgesetzt wird. Der Festausschluß ist rüftig an der Arbeit, das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten.

Thurn. (Zwangsversteigerung.) Kürzlich fand die Zwangsversteigerung der Brauerei Thurn, Inhaber Robert Stammer, vormals Karl Mann statt. Diefelbe

war auf 60 000 Mark geschätzt. Das Höchstgebot gab die Besondere in Müssen St. Jakob mit 51 000 ab, welche auch den Zuschlag erhielt.

Staugendorf. (Dem hiesigen Turnverein) ist es bekanntlich durch das Entgegenkommen des Gutbesizers Rudolf Tröger und das Wohlwollen des Kommerzienrats Paul Leonhardt in Dresden, der eine ansehnliche Summe dazu spendete, gelungen, einen 6400 Quadratmeter großen Turn- und Spielplatz hinter der Schule zu kaufen. Die Weihe desselben soll am Sonntag, den 14. September stattfinden.

Einfiel. (Ueberfall.) Mittwoch nachmittag in der 5. Stunde wurde der Flaschenhändler M. aus Chemnitz auf der Hühnerpauer Straße in der Nähe des Altenhainer Gasthofes von zwei jungen Leuten — angeblich Tschechen — überfallen. Durch Schläge von hinten hat M. erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitten. Auf seine Hilferufe kamen Leute hinzu und die Täter ergriffen die Flucht. Sie konnten noch nicht ermittelt werden.

Gerodorf. (Rücktritt.) In der letzten Gemeinderatsitzung wurde zur Kenntnis gebracht, daß Herr Gemeindevorstand Göhler mit Rücksicht auf seinen schwankenden Gesundheitszustand sich gezwungen sieht, von seinem seit 1892 verwalteten Amte zurückzutreten.

Seringwalde. (Schadenfeuer.) Auf noch unermittelte Weise brannte nachts das der Witwe Sander gehörige Wohnhaus auf der Schillerhöhe nieder. Die anstehenden Wirtschaftsgebäude konnten gerettet werden.

Leipzig. (Vereitelter Raubmord.) Hier wurde ein zwanzigjähriger Dienstknecht verhaftet, der in Gemeinschaft mit einem Komplizen einen Raubmord auf eine in der Nähe von Hofweil wohnende Witwe geplant hatte.

Leisnig i. E. (Tödlicher Unfall.) Am Mittwoch nachmittag gegen 1/2 5 Uhr verunglückte in der Grube des Steinkohlenswerkes „Vereinsglück“ der 26 jährige italienische Bergarbeiter Minera. Bei der Einfahrt in den Schacht kam er mit der Starkstromleitung in Berührung, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte war seit einem Vierteljahr verheiratet.

Leisnig. (Raubanfall.) Am Sonntag, den 27. Juli wurde bekanntlich nachts in der Nähe des Gasthofs „Zum Promniser“ hier der Restaurateur Alex aus Reudorf von zwei Wegelagerern angefallen und unter Drohung zur Herausgabe von Zigaretten und Geld gezwungen. Durch die hiesige Schutzmannschaft wurden jetzt die beiden Wegelagerer ermittelt und der Hauptschuldige, ein hier wohnhafter Arbeiter, dem Kgl. Amtsgericht Stollberg zugeführt.

Nach dem Frieden.

Belgrad. Aus Zeitfcar eingetroffenen Nachrichten zufolge, sind dort zahlreiche bulgarische Soldaten erschienen, um sich den serbischen Truppen zu ergeben. Nach den Angaben der bulgarischen Flüchtlinge soll unter der Bevölkerung eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen sein. Eine Repatriation dieser Flüchtlinge ist noch nicht eingetroffen.

Paris. „Echo de Paris“ schreibt, daß falls das Versprechen Italiens die von ihm besetzten Inseln im Ägäischen Meer der Türkei wieder auszuliefern, nicht erfüllt würde, so würde Frankreich in der Festlegung der Südgrenze Albanens in ein neues Stadium treten.

Paris. „Matin“ meldet aus Konstantinopel: Der gestrige Schritt der Botschafter der Mächte bei der

Bayer & Heinze. Abteilung Bankgeschäft — Kredite in laufender Rechnung. Diskontierung von Wechseln. Lichtenstein-Callenberg Badergasse 6.

Ich lasse Dich nicht!

Original-Roman von H. Courths-Mahler. 91. (Nachdruck verboten.)

Sie zweifelte keinen Augenblick, daß es Alexander Kalnoth gewesen war, der sich in jenem See selbst ertränkt hatte. Hier schien niemand eine Ahnung davon gehabt zu haben, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden war. Ob es die eigene Mutter mußte? Man hatte es doch sicher den Eltern gemeldet, und diese hatten es geheim gehalten.

Also deshalb trug wohl ihre Herrin noch immer schwarze Kleider, deshalb wohl sah sie oft gramersfüllt und düster vor sich hin. Und wieder wie damals, als Sonja mit ihrer Mutter vor der Marmorgruppe der Barmherzigkeit gestanden hatte, fragte sie sich, weshalb wohl dieser junge Jürl das schöne Leben von sich geworfen hatte.

Zugleich beschloß sie aber auch, gegen keinen Menschen, am wenigsten der Fürstin gegenüber, zu verurteilen, daß sie von dem Selbstmord des jungen Fürsten etwas wußte. Wie gut, daß sie noch nie jenes Sees und jener Marmorgruppe Erwähnung getan und auch nicht davon gesprochen hatte, daß ihre Verwandten in R. . . wohnten. Vielleicht wäre dadurch ihre angenehme Stellung gefährdet worden. Sicher aber hätte sie damit bei ihrer gütigen Herrin eine Wunde berührt.

„Der letzte Kalnoth“, hatte die Kammerfrau den jungen Fürsten genannt. Und dann hatte sie ihr gesagt, daß die Söhne der Fürstin Zogareff vom J. . . ernannt worden waren, ihrem Namen den Namen K. . . zu geben, damit dieser nicht aussterbe.

Nikita Arganoff hatte Sonja noch nicht wiedergesehen. Aber als dann im Juni Fürst Zogareff mit seiner Familie für einige Wochen in Schloß Kalnoth eintraf, da kam auch Graf Arganoff einige Male zu Besuch.

Während der Anwesenheit der Familie Zogareff wurde es sehr lebhaft im Schloß Kalnoth. Die jungen Söhne des fürstlichen Paares füllten das stille Haus mit jugendlichem Frohsinn und hellem Lachen. Mit ihrem von der Mutter geerbten Hebermut stellten sie alles auf den Kopf, und selbst Maria Petrovna's stilles Gesicht zeigte einen Widerschein der jugendlichen Lust.

Es stellten sich auch, trotzdem man mit der Mutter ganz zurückgezogen leben wollte, ab und zu Gäste ein. Von allen diesen war für Sonja nur einer von Bedeutung: Nikita Arganoff. Seine ersten Augen sahen sie an, als wollten sie fragen: „Wie trägt du dein Geschick?“

Sie blickte ihn stolz und klar an, und ihre Blicke jagten ihm: „Sei ruhig um mich, — ich habe das Leben trotz allem lieb.“

Nie sprachen sie ein Wort allein, und selten tauschten sie belanglose Reden in Gegenwart der andern. Tatjana war sehr froh, daß Sonja ihrer Mutter eine so angenehme und liebe Gesellschafterin geworden war. Und sie dankte es ihr mit großer Freundschaft und gelegentlichen Aufmerksamkeiten.

Sonja fühlte, daß sie geschätzt und wert gehalten wurde, und war von dem Wunsch besetzt, sich des Vertrauens, das man in sie setzte, würdig zu zeigen.

Auch während der Anwesenheit ihrer Kinder und Enkel fühlte Maria Petrovna das durch ihre angegriffene Gesundheit gebotene stille Leben, und Sonja teilte es mit ihr.

Tatjana war in ihrer Lebhaftigkeit gar nicht imstande, stundenlang ruhig bei der Mutter zu sitzen. Sie war an Bewegung und Unruhe gewöhnt und süßte sich nur wohl im Strome eines stark pulsierenden Lebens.

Sie ritt auch hier mit ihrem Gemahl und ihren Söhnen täglich aus, spielte mit ihnen Tennis und fuhr in die Nachbarschaft zu Besuchen.

War Graf Arganoff zugegen, begleitete er das fürstliche Ehepaar immer. Sie schienen sehr große Stücke auf ihn zu halten, trotz seiner Armut. Und Sonja freute sich, wenn man ihn so auszeichnete, als habe man ihr selbst eine Ehre erwiesen.

Als dann die fürstliche Familie wieder abreiste, verabschiedete sich auch Graf Arganoff wieder längere Zeit von Maria Petrovna — und mit einem stillen Blicke von Sonja. Er schätzte angestrengte Tätigkeit vor, die ihm keine freie Zeit ließ.

Aber Sonja wußte, ohne daß er es ihr sagte, daß er nicht so oft kommen wollte, um ihre Ruhe nicht zu gefährden. Sonja war dieser Sommer auf dem herrlichen Landsitz ein sehr genügsamer. Selten war es ihr vergönnt gewesen, die Natur so unbeschränkt zu genießen, als hier. Begeisterte Briefe schrieb sie an ihre Angehörigen, denen sie nach wie vor alles aus ihrem Leben berichtete. Nur von zwei Dingen sprach sie nicht in diesen Briefen — von Nikita Arganoff und von ihrer Entdeckung, daß der Sohn der Fürstin jedenfalls identisch war mit dem im See zu R. . . ertrunkenen Fürstensohn.

(Fortsetzung folgt!)

Worte in der Wri
Einbruch gemacht.
Belgrad. In
behauptet, der Friede
aus wichtige Abmach
der Balkanstaaten.
Schul- und Truppl
beten verpflichtet, g
der einen von ihne

Bere

i. Bernsdorf.
wie üblich nach 3
nach vorausgegangen
lung mit Neuwahl
herigen Vertreter w
zer wieder gewählt
Corps ununterbroch
Feuerwehrmann v
wurde infolge lang
weise eines Mitgliede
wehrsache wenig J
der in seine Stellun
beiden anderen ber
rer ihr Amt sofort
einige Kameraden
wollen. Es ist nicht
artige Mitglieder
werden, die nur da
tig in sehr gutem
Corps untergraben
hinaus nicht wiede

Mitteilungen au

Der Gemeinderat
hauptmanns von Slo
belegten Schulmanns
des. Plänen.
Dann wurde best
besuche den hiesigen
Schmücken und die So
2. Die Bedürfnis
12 gegen 1 Stimme
3. Von einer Auf
Krautnis, konnte sich
verkehrs von Kofgr
Reiner Straße weite

3. Klaff

50000	St. 5
5000	St. 500
10000	163 88
375	142 12 265
873	658 16 7 977
2795	275 377 1
271	570 392 667
453	719 932 (30)
260	485 5 01
40	(300) 302 5
21	900 2 7049
66	400 173 133
519	617 (1000) 7
(300)	186 9412
148	357 268 17
	10915 275
11738	117 21 8
12438	192 175
12	(1000) 89 5
383	657 580 85
14000	699 231
933	352 566 825
441	881 733 72
35	900 302 171
632	2 130 698
914	868 21 17
794	252 364 94
147	557 882 963
929	123 278
	20886 193
308	21280 96
226	(500) 930
401	176 637 29
806	940 381 22
45	193 449 935
732	921 667 26
(500)	823 706 2
71	892 257 549
819	(300) 540 8
866	734 869 3
981	866 351 84
926	601 707 44
	340788 163
376	3118 44
936	747 322 3
294	609 509 35
597	678 325 30
513	894 172 89
(500)	345 292 9
715	499 128 29
(300)	788 569 5
123	441 (8000)
918	300 608 85
536	460 569 71
732	767 404 18
150	(300) 501 9
	44022 145
654	680 829 5
434	571 859 7
43225	616 11
673	132 189
90	434 458 64
151	749 882 25
(300)	956 264
954	4838 41
600	327 4995
945	(600) 820
149	738 815 51
25	(1000) 798

Worte in der Adriaspfrage hat hier nur wenig Eindruck gemacht. In hiesigen informierten Kreisen wird behauptet, der Friedensvertrag enthielt u. a. eine überaus wichtige Abmachung über die künftige Integrität der Balkanstaaten. Man glaubt an den Abschluß eines Schutz- und Trugbündnisses, das alle Balkanverbündeten verpflichtet, gegen jeden gemeinsam vorzugehen, der einen von ihnen angreife.

Bereinsnachrichten.

1. Bernsdorf. (Die Freiwillige Feuerwehr) hielt, wie üblich nach 3 Jahren, am vergangenen Sonntag nach vorausgegangener Uebung ihre Generalversammlung mit Neuwahl sämtlicher Chargen ab. Die bisherigen Vertreter wurden bis auf den Steigerzugsführer wieder gewählt. Dieser, der ca. 25 Jahre dem Corps ununterbrochen angehört und seiner Pflicht als Feuerwehrmann voll und ganz nachgekommen ist, wurde infolge langer Hand vorbereiteter Handlungsweise eines Mitgliedes des Corps, das sonst der Feuerwehrfache wenig Interesse entgegenbringt, nicht wieder in seine Stellung berufen. Die Folge war, daß die beiden anderen bereits einstimmig gewählten Zugführer ihr Amt sofort niederlegten und außerdem noch einige Kameraden das gleiche taten oder noch tun wollten. Es ist nicht Feuerwehrmanns Art, wenn derartige Mitglieder bei solchen Vorgängen unterstützt werden, die nur das Wohl und Ansehen des gegenwärtig in sehr gutem kameradschaftlichen Ton wirkenden Corps untergraben und jedenfalls auf längere Zeit hinaus nicht wieder gut zu machen sind.

Mitteilungen aus den Verhandlungen des Gemeinderates zu Hohndorf vom 5. August 1913.

Der Gemeinderat gedachte zunächst des verstorbenen Amtshauptmanns von Koppensfeld und des verstorbenen pensionierten hiesigen Schulmanns Hermann Friedrich durch Erheben von den Plätzen.
Dann wurde beschlossen: 1. In dem bevorstehenden Sühntage den hiesigen Ort, namentlich den Empfangsplatz zu schmücken und die Kosten auf die Gemeindefache zu übernehmen.
2. Die Sühntagefrage zu einem Sühntagefestungsfrage mit 12 gegen 1 Stimme abzuurteilen.
3. Von einer Aufsicht des Gemeinderates Ködlich nahm man Kenntnis, konnte sich aber nicht entschließen, wegen des Fahrverkehrs von Kalkschiffen auf der Hohndorf-Ködlich-Clitten-Heiner Straße weitere Verordnungen zu treffen. Es

solten vielmehr, um nicht Verkehrserschwerungen zu schaffen, nur die ruhigen den Gemeinden Ködlich, Ködlich und Clittenfeld im Jahre 1892 in dieser Hinsicht getroffenen Verordnungen aufrecht erhalten werden.
4. Die Bauverordnungen zum Bauungsplan Teil III wurden in der aufgeschriebenen Weise genehmigt.
5. Die vom Ministerium des Innern vorgeschlagenen Änderungen zu dem hiesigen Ortsgesetz über Herkennung von Straßen, Fußwegen und Schienen wurden ebenfalls angenommen.
6. Ein Steuererlassgesetz wurde verabschiedet.
7. Von einem Schreiben des Ingenieurs Halbig wegen Leitung der Wasserleitungsbauarbeiten vom Heine- nach Döschacht nahm man Kenntnis. Ein Gesuch des hiesigen Bauherrn um Befreiung von der Hinterlegung einer Kaution wurde abgelehnt. Endlich bewilligte man der Freiwilligen Feuerwehr einen Beitrag für den Besch der Deutschen Feuerwehrtage in Leipzig.

Stirbennachrichten.

Zicksteden.
Am 12. Sonntag nach Trn., 10. August 1913, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Herrn P. Fränkel, Diakon an St. Maria in Berlin. (Text: Marcus 7, 1.—27.)
Bemerkung: 11 Uhr Abendgottesdienst von P. Ende.
Abends 8 Uhr Abendgottesdienst von P. Ende.
Bemerkungen:
Jünglingsverein: Sonntag abends von punkt 7 1/2 Uhr an 1. Generalprobe der „Hermannschlacht“.
Jungfrauenverein: Mittwoch Abends und jüngere Abteilung Vereinsabend im Saalbau. Donnerstag abends 8 Uhr im Saalbau.
Sonntag abends 7 1/2 Uhr Gemeinschaftsversammlung.
Montags abends 7 1/2 Uhr Sühntagefeier in der Herberge.
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr Gemeinschaftsversammlung.
Kebner: Missionar Söhne am Freuden.
Callenberg.
12. Sonntag nach Trn., 10. August 1913, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Marc. 7, 31.—37.
Abends 8 Uhr Jünglingsverein.
Sonntag, 17. August 1913, Missionst. f.
Hohndorf.
12. Sonntag nach Trn., 10. August vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Marc. 7, 31.—37. (P. Schmidt-Ködlich).
Abends 8 Uhr Jünglingsverein.
Sonntag, 17. August 1913, Missionst. f.
St. Egidien.
12. Sonntag nach Trn., 10. August, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Marc. 7, 31.—37.
Geboren: Dem Modellstecher Joh. Bilz 1. X. (1. Aug.)
Verstorben: Aust. Fritz Gebhardt, Gantzkornhändler, Sohn, 2. X. 3. X. alt (4. August). Rudolf Reimann, Eisenbahnarbeitslohn, 3. X. 1. X. alt (5. August).
Bernsdorf.
12. Sonntag nach Trn., den 10. August vorm. 9 Uhr

Gottesdienst mit Predigt über Luc. 12, 9.—14. Kap. dem Gottesdienst Gedächtnis und h. Abendmahl.
Heinrichsdorf.
Am 12. Sonntag nach Trn., vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Abendmahl. Der Sonntag ist vom 7.—14. August beurlaubt.
Walden St. Jakob.
11. Sonntag nach Trn., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Nachm. 1/3 Uhr Taufgottesdienst. Die angegebene Unterredung fällt eines Begriffs wegen aus.
Walden St. Michael.
Sonntag, den 10. August vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Nachm. 1/3 Uhr Taufgottesdienst. Die angegebene Unterredung fällt eines Begriffs wegen aus.
Sonntag, den 17. August Abendgottesdienst durch Herrn Superintendent. Neumann aus Glaucha, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. 1/11 Uhr Hausgottesdienst, nachm. 1/2 Uhr Kirch. Unterredung mit den 1911, 12 u. 13 laufenden Jünglingen und Jungfrauen.

Baptisten-Gemeinde.

Friedensfeier.
Sonntag früh 9,30 Uhr Bibelstunde.
Sonntag nachm. 4,30 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8,30 Uhr Predigt.

Zwickauer Börse (Königliche Hof- u. Land- u. Forstverwaltung)

Steinkohlen-Rage.	4640—75 kg 25
Deutschland Gewerkschaft	1497—1500 kg 25
Ostfälischer Bergbau-Gewerkschaft	1341
Steinkohlen-Ärtien und Prioritäts-Ärtien.	
Polen-Gohnd-Ärtien, zul. gel. Ärt.	2800 kg
Gerbst.	308
do. Prioritäts-Ärtien Serie I	70
do. do. Serie II	502
Gottelshagen	3125
do. Prioritäts-Ärtien III Em.	—
Hohndorf bei Zicksteden	375—80 kg 74
do. Prioritäts-Ärtien	571
Bugauer Steinkohlenbau-Berlin	615
do. Prior.-Ärt.	818
do.	15
Hildaber	641—47 kg 45
Zwickauer Zwickenberg St.	2260 kg
Zwickauer Oberhohndorfer St. Ärtien	1351
Zwickauer Bergbau-Ärtien	217
Zwickauer Zwickenberg	—

Chemischer Vieh- u. Schlachthofbericht.

Bom 7. August 1913.
Auftrieb: Rinder 806, Schweine 808, zul. 14 3 Tiere.
Bezahl in R. für 50 kg Schlachtgewicht: Rinder 86—121, Schweine 73—80. Bei Schweinen verziehen sich die Schlachtgewichte unter Gewährung von 10—25 kg Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichte ohne Schwergewicht.

3. Klasse 104. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Zeichen steht, sind mit 24 Mark gezogen worden. (Classe Gewinne der 3. Klasse.) — (Schlüssel vorlesen).

Ziehung am 7. August 1913.
50000 Nr. 4000. Carl Wlas, Leipzig und Gustav Wiedemann, Zwickau.
5000 Nr. 7004. Ursula Müller, Leipzig.

0399 143 888 281 (300) 476 888 815 956 481 (300) 434 496
375 142 12 289 974 753 881 851 150 1145 (500) 40 492 407
873 658 10 7 977 151 566 45 950 784 299 898 634 39 (300) 481
2796 275 377 179 247 976 347 377 763 (300) 801 529 330 404
211 590 302 667 386 176 197 944 632 173 212 129 509 4285
453 719 932 (300) 839 1500000 188 230 18 00000 18 821 806
260 483 5 01 (300) 171 142 910 4 3 154 588 471 368 881 9
4 0 (300) 302 546 324 715 4755 (300) 71 771 147 375 940 457
1 9 0 2 7049 404 17 235 641 347 935 916 651 1 8 3 0 333
66 880 173 113 (300) 236 637 85 114 886 872 8 8 445 679
519 617 (1000) 303 104 (300) 392 256 541 (500) 162 512 34
300 166 4412 629 (300) 303 435 169 145 (300) 454 65 256
148 957 265 1 8 560 157 90 182
10915 276 (500) 169 618 814 603 (2000) 385 164 (500)
11729 117 21 646 579 106 908 286 377 760 486 422 397 144
12258 192 175 459 (300) 391 581 979 (300) 62 935 440 452 293
124 (1000) 99 596 781 620 806 557 881 13438 737 727 200
383 657 580 95 550 106 371 720 966 (500) 717 841 347 465
14000 599 231 701 909 811 102 150 (300) 159 921 639 711 690
938 352 566 822 390 15874 696 140 (1000) 240 280 571 511
441 881 733 727 541 543 270 164 16480 519 738 585 512 510
85 900 302 171 116 498 518 240 952 961 904 446 462 948 829
632 29 130 598 17382 504 809 449 654 963 665 127 88 139 (500)
914 988 21 1 1415 391 150 919 (1000) 916 556 665 509 697
794 252 364 947 (300) 936 435 842 608 1 9429 116 642 602
147 557 882 963 130 528 (300) 670 114 388 223 547 75 601
929 123 278
20886 193 (500) 400 870 578 456 918 158 405 25 417 903
308 21260 967 385 114 22 793 402 889 537 686 159 639 330
226 (500) 930 495 936 986 305 45 716 684 22116 460 (300)
401 175 637 296 887 246 883 43 560 23842 252 632 91 167
865 940 381 228 710 861 535 714 716 783 (500) 868 904 248685
45 193 449 995 (300) 672 237 269 619 628 990 590 945 748 704
732 921 667 369 935 248 30 151 (500) 375 25381 183 745 727
(500) 623 706 214 556 904 705 35 680 26078 825 70 506 397
71 892 237 549 650 722 221 111 760 680 903 9 6 27303 504
619 (300) 646 75 (500) 793 235 828 23556 920 796 301 500
856 734 369 3 45 47 966 668 746 215 677 936 (500) 180 901
981 666 851 844 (500) 717 650 23416 721 73 178 23 576 (300)
928 501 707 (300) 433 75 222 229 282 203 620
340788 165 215 572 969 104 (1000) 634 961 140 64 44 898
378 31163 444 511 60 194 928 823 (300) 333 279 97 172 569
968 747 322 32823 220 891 125 (300) 614 880 710 483 995
264 609 509 352 786 61 748 631 738 420 342 84 493 596 33430
597 678 325 309 848 14 991 801 687 706 335 34332 822 671
513 894 172 892 618 563 89 954 471 545 137 487 227 447 837
(500) 345 292 918 899 390 35211 496 (1000) 242 350 (300) 169
715 499 128 295 816 510 (300) 49 657 574 597 155 95 621 257
(300) 768 569 508 36625 902 613 196 180 704 738 512 777
123 481 (300) 151 546 26 85 37320 991 836 926 206 448 830
918 300 608 285 197 678 382 38880 41 25 138 706 553 202
656 460 549 718 344 722 321 870 564 969 919 39087 934 82
732 767 404 156 (300) 328 426 801 428 278 835 698 461 846
150 (300) 501 911 375 (300) 429
44962 145 628 328 269 76 291 25 358 84 942 644 114 933
654 680 899 535 721 863 704 592 41111 370 15 987 519 410
434 571 851 754 125 627 131 (300) 924 489 428 461 695 828
42115 618 111 113 724 108 677 340 933 878 949 704 29 609
43225 768 682 (500) 166 675 898 688 (300) 455 697 595 533
673 132 190 4418 170 394 229 338 416 371 404 246 880 510
19 824 453 555 87 987 670 698 534 418 617 802 147 891
80 424 453 650 108 300 304 241 775 468201 111 903 319 626
151 749 882 221 876 408 193 171 47000 107 450 454 529 868
(300) 955 764 (300) 405 777 637 451 89 753 64 82 502 817 84
954 48858 485 612 841 572 463 972 34 452 990 888 771 843
600 327 49050 975 206 365 837 130 984 840 603 38 (500) 527
945 (500) 820 713 324 (300) 659 284 73 181 803
84 012 445 516 898 892 (300) 542 999 (300) 632 189 660
149 728 815 510 (300) 237 81888 31 184 842 871 847 466 461
25 (1000) 798 6.2 (500) 550 315 875 213 577 324 963 729

Einlege-Gläser

1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 Liter
35, 40, 45, 50, 60 Bg.
empfiehlt
Graf Rohu, Hauptstr.

Reise-Schokolade
in großer Auswahl.
R. Selbmann, Zicksteden
Markt; Callenberg Edel-Haupt-
u. Gartenheiner Str.; Wärsen
St. Jakob Hauptstraße 40.

Naturtheater Kutschappel. (Salzbrühen.)
Sonntag, den 10. August nachmittags 1/2 Uhr
„Der Fremdenlegationskellner“, Schausp. in 4 Akten. Abends
7 Uhr auf allgemeinem Stande zum 2. Mal: „Alte-Feioldoberger“.
Es folgt ergründet ein
H. Wagner.

Patente Thruerkorn
Zwickau K.S.A.
In einer Minute
verschwinden die ärgsten
Zahnschmerzen
bei Anwendung der erprobten
Zahnschmerzmittel
Hellios Zahnwax a 50 Bg.
Hellios Zahnpommes a 50 Bg.
aus der
Degeto u. Rudolergewölbe & Apotheke
Curt Liegmann.

Neue geräuch. u. neue marinierte Heringe empfiehlt billigst Louis Arends.

Gasthof Promnitzer.

Samstag, den 10. und Montag, den 11. August

Sommerfest.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik.

Werde hierbei mit verschiedenen warmen u. kalten Speisen bestens aufwarten.

Einem gütigen Besuch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll Hermann Hoppe.
Zur Belustigung der Jugend ist ein Karussell aufgestellt.

Hôtel Braunes Ross

Telefon 261 Oelsnitz i. E. Telefon 261

Bestrenommiertes Speise- und Vergnügungs-Lokal.



R. Richter

Sub.: Karl Bittorf
Hohndorf
Telephon Nr. 242

empfehlen

- | | | | |
|----------------------|----------|--------|-----|
| Ringäpfel | Pfd. | 45 | Pf. |
| Zucker, gem. | Pfd. | 20 | " |
| Würfelzucker | Pfd. | 23 | " |
| Reis | Pfd. | 17 | " |
| Reisbruch | Pfd. | 15 | " |
| Graupen | Pfd. | 16 | " |
| Erbsen, grün | Pfd. | 20 | " |
| Erbsen, gelb | Pfd. | 19 | " |
| Mais | Pfd. | 11 | " |
| Kartoffelmehl | Pfd. | 15 | " |
| Rochstärke | Pfd. | 21 | " |
| Feueranzünder | 2 Pakete | 15 | " |
| Salmiak-Terpentin- | | | |
| Selbepulver | Pfd. | 15 | " |
| Eisenbeinseife | Stück | 8 | " |
| Soda | Pfd. | 4 | " |
| Schweden | Paket | 26 | " |
| Meine hochfeine Süß- | | | |
| rahm-Margarine | Pfd. | 80 | " |
| „Chemnigia“ ff. Mar- | | | |
| garine | Pfd. | nur 65 | " |
| Neue Kartoffeln | 10 Pfund | 40 | " |
| Neues Sauerkraut | Pfd. | 10 | " |
| Bratwurst | Pfd. | 88 | " |
| Leberwurst | Pfd. | 68 | " |
| Blutwurst | Pfd. | 68 | " |
| Speck | Pfd. | 88 | " |
| Rindertalg | | | |
| ca. 1/2-Pfd.-Tafeln | 30 | " | " |
| Bouillon-Würfeln | 10 Stück | 22 | " |

Natsekeller

Lichtenstein.
Heute Sonnabend
warmen Schinken mit
Branschw. Kartoffelsalat
Ergebnis Dr. Schneider.

Heute Sonnabend
Schweinschlachten
b. Gebr. Schwäbisch, Wählgg.

Heute Sonnabend
Schlachtfest
b. Frau Friedel, v. Paul Runz.

Heute Sonnabend
Schweinschlachten
bei Richard Held, Kirchstr. 7,
neben „Stadt Zwickau“.

Heute Sonnabend
Gr. Doppel-Schweinschlachten
bei Richard Haude, Hohndorf.

Schieferleder
sucht sofort Max Gerber,
Wählgg. St. Jacob.

Ein Dienstmädchen
für Landwirtschaft möglichst bald
gesucht von
Julius Neubert, Gutsbesitzer,
Wittelndorf b. Stollberg.

Litermaße,
gesichte, von Holz, Blech oder
Zinn

Brüden- u. Tafelwagen
gesichte Gewichte
empfehlen zu äußerst bill. Preisen

Rich. Volger,
Eisenhandlung
Schlossgasse 3.

Hautröte

Blätchen, Nitesser, Pusteln, sowie
alle Arten von Hautausschlägen
und Hautentzündungen verschwinden
beim täglichen Gebrauch der echten
Stedenpferd-Carbol-
Leerschweifel-Seife

v. Bergmann & Co., Radoboul
u. Sid. 50 Wg. Zu haben:
Wahnen Apotheke & Drogerie.

Jeden Sonnabend nachm. 3 Uhr
frische Semmeln
bei
Emil Tischendorf.

Mein diesjähriger

Saison- Ausverkauf

beginnt heute und dauert nur bis 15. August.

Fritz Jander.

Chorgesangsverein

Lichtenstein-Gallenberg.
Montag, den 11. Aug. 1/2, 9 Uhr
Singstunde.

Naturheilverein.

Sonntag, den 10. August er.
auf Spielplatz von 2 Uhr nachm. ab
Sommerfest

mit Kinderbelustigungen.
Abmarsch der Kinder mit Musik
pünkt 1/2, 2 Uhr vom Ende der
Schloß-Allee. — Bei ungünstiger
Witterung wird das Fest ver-
schoben. Der Vorstand.

Aufwartung

(Mädchen oder Frau)
für voraussichtlich sofort gesucht.
Rühreres i. d. Tagel.-Expedition.



Waren-Haus
Emil
Heinrich,
Hohndorf

empfehlen

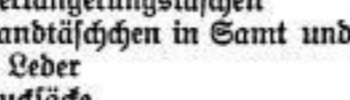
Handtaschen
Verlängerungstaschen
Handtäschchen in Samt und
Leder

Rudsfäde
Haarschmuck
Nadeln und Broschen

Portemonnaies
Geschenk-Artikel für alle Ge-
legenheiten

Regenschirme und Spazier-
stöcke

Ansichts- u. Künstler-Post-
karten usw.



Turnverein Lichtenstein.

Sonntag, den 10. August von nachmittags 1/4, 4 Uhr an
öffentl. Schauturnen

Die geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
der deutschen Turnsache werden hierdurch ergebenst eingeladen.
Hochachtungsvoll
Der Turnverein Lichtenstein (i. B.)

Geübte Kettlerinnen oder Aufstoßerinnen

bei hohem Lohn gesucht.
Ernst Winkler, Limbach Sa.,
Chemnitzstraße 19

Achtung!

Neu erhalten: schöne Posten Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel, meist alle Größen, sehr billig.

Dietzsch, Lichtenstein, Hauptstr.

9 Rohrgruppen für Geschäfte, 5 Geweihe sehr billig b. D.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden, Nachbarn, Verwandten und
Bekanntem zur traurigen Nachricht, dass Gott unsern
lieben Vater, Gross- u. Schwiegervater, den Berginvaliden
Karl Gustav Leistner,

im Alter von 63 Jahren, am Mittwoch nachmittags
1/2, 5 Uhr von seinem schweren Leiden erlöst hat.
Callenberg, den 8. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 10. Aug. nachm.
um 3 Uhr von der Behausung (Obere Strasse 93 B) aus.

herzlichsten Dank.

Hohndorf, am 8. August 1913.
Samuel Werlinitzsch
und Kinder.

Send nach Montag von Otto Koch & Wilhelm Becker. Die die Reaktionen verantwortliche Wilhelm Becker, für den Inserentenstell Otto Koch, beide in Lichtenstein

Die

Tagelblat

Amtsb

Nr. 184.

Dieses Blatt erhebt
keinen Abonnement-
preis, sondern wird
kostenlos abgegeben.

Dienstag
kosten im Plautz
schen Wein, 1 Ser
öffentlich verweigert

Lichtenstein
Der Ge

Am

Das

Das Bootunglück
14 Opfer gefordert.

Das Zeppelinluftschiff
24. oder 31. August

Zwei englische
Flugzeug in die Nor

von einem deutschen
Lichtenstein

Rußland und De
derung der Revision d
durch die Großmächte.

ser Forderung.

In Barcelona ist
worden. Mehrere Zy
standes, wurden verha

In Teheran haben
an sich gerissen. Stre

Opfer auf beiden Seite

In Kanton hat sich
so ernst gestaltet, daß

lischer Truppen gedacht

In Peru zerstörte
Ortschaften Caraveli u

Menschen sind obdachlos

Ein Zwa

Zu einem wirklichen,
tergedanken und Nach

es nach den heute vor
reist schwerlich gelom

ein sogenannter Friede
wird es sich bei ihm w

vergleich handeln, d

ter von den Großmäch

deutet auch eine Ausla

Zeitung" hin, nach der

derungen Serbiens und

lage die mit Rücksicht a